

# Meistertitel für Bahnengolfer

BGC siegt gegen Gebhardshagen



Das erfolgreiche Minigolf-Team des BGC Bremen siegte gegen Gebhardshagen. FOTO: FR

VON CHRISTIAN MARKWORT

**Bremen.** Was für ein grandioser Erfolg für die Bahnengolfer des BGC Bremen: Mit 676:683 Schlägen gewannen sie das entscheidende Spiel um die Niedersachsenmeisterschaft gegen SV „Glück Auf“. Bei kühlen Temperaturen, die sich im Laufe des Entscheidungsspiels zwischen den Bremer Minigolf-Spielern und ihren Gegnern noch deutlich steigerten, begann auf der Freiluftanlage in Celle das Spiel um die Entscheidung über den Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft in der Verbandsliga. Der BGC Bremen, als Meister der Staffel Nord, hatte in den Vortagen bereits einige Trainingsrunden absolviert, auch die Gegner hatten als Meister der Staffel Süd bereits im Vorfeld eifrig geübt. „Die Anlage in Celle gilt nicht als besonders schwierig“, erläuterte BGC-Pressewartin Birgit Stiebeling, „sie hat aber durchaus einige anspruchsvolle Bahnen, an denen eifrig Punkte gesammelt werden konnten.“

Die Bremer kamen dabei zunächst allerdings ganz schlecht ins Spiel, „13 Schläge Rückstand nach dem ersten Durchgang bedeuteten schon eine herbe Enttäuschung“, verdeutlichte Stiebeling. Gleichzeitig machte sich außerdem frühzeitig bemerkbar, dass Gebhardshagen durch den Einsatz eines Jugendspielers gleich zwei und nicht, wie die Bremer – die keinen Jugendspieler einsetzen konnten – nur eine schlechte Runde streichen lassen konnten. Außerdem hatte Viola Piper für Gebhardshagen bereits mit einer 19er-Runde für Nervosität auf Bremer Seite gesorgt.

Nach Durchgang zwei zeigten sich die Bremer erholt, holten gleich zehn Schläge auf und die Bremer fanden endlich zu ihrem Spiel. Zwei 21er-Runden durch Bianca ten Voorde und Sven Klaus ließen bei den Bremern Hoffnung aufkeimen. Eine „21“ durch Sven Klaus reichte aber nicht aus – auch Durchgang drei ging an Gebhardshagen. Aufgrund der Temperaturen hatten einige Spieler Probleme in der Ballführung. An sensiblen Bahnen war äußerste Konzentration und ein exaktes Tempogefühl gefordert. Eine große Hilfe war BGC-Betreuer Nico Föllmer. „Vielleicht war er der Grund, dass unser Team besser ins Spiel fand“, so Stiebeling. Bremen konnte die Durchgänge vier und fünf für sich entscheiden und führte vor der finalen Runde mit vier Schlägen. „Das ist nicht viel, wenn fünf Ergebnisse in das Endergebnis einfließen“, verdeutlichte Birgit Stiebeling, „also waren gute Nerven gefragt.“ Gebhardshagen kämpfte stark, eine „19“ und eine „20“ wurden für den SV notiert. Doch die Hansestädter setzten fünf „grüne“ Ergebnisse (zwischen 20 und 24) dagegen, drei Mal gar die „21“. „Unser Vorteil war die Ausgewogenheit innerhalb des Teams“, konstatierte Birgit Stiebeling. Bianca ten Voorde erreichte mit 132 Schlägen das beste Bremer Einzelergebnis auf den Spielberichtsbogen, Uwe Mylius (134), Sven Klaus (137) und Ralf Steinhausen (138) folgten dicht auf. Karsten Käckemester und Matthias Halstein brachten 144 und 146 Schläge ein, der BGC nahm den Pokal am Ende überglücklich in Empfang.